



Verhandlungsschrift

über die

ordentliche SITZUNG des

GEMEINDERATES

Am **18.03.2024**

im Sitzungszimmer des Gemeindehauses, Dorf 1

Beginn: 18:31 Uhr

Die Einladung erfolgte am **11.03.2024**

Ende: 20:42 Uhr

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Vizebürgermeister **Otto Kärle**

die Mitglieder des Gemeinderates

1. GR: **Hans Peter Höfler**

2. GV: **Fabian Ostermann**

3. GR: **Peter Haider**

4. GV: **Thomas Sonnweber**

5. GR:IN **Evelyn Bauer**

6. GR:IN **Filomena Außerhofer**

7. GR:IN **Sabine Winkler**

8. GR: **Simon Ginther**

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: Koch André

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

NICHT ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: Wurm Kurt

Vorsitzender: Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Die Sitzung war **öffentlich**

Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 29.02.2024 sowie der Tagesordnung
2. Beschlussfassung über die umzusetzenden Maßnahmen für eine einwandfreie Trinkwasserversorgung der Gemeinde Stanzach (UV-Anlage)
3. Abstimmung über den Ausschluss der Öffentlichkeit zu Punkt 4
4. Personalangelegenheiten
5. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Bgm. Außerhofer begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

10 Ja

Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 29.02.2024 sowie der Tagesordnung

Das Protokoll vom 29.02.2024 ist jedem Gemeinderat per Mail zugegangen.

9 Ja (1 Enthaltungen wegen Abwesenheit)

Weiters bittet er um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes, wie vorab per Mail angekündigt. TOP 3 Antrag der Musikapelle Stanzach um einen Zuschuss der Gemeinde für den Ausbau des Probelokales.

Bgm. Außerhofer fragt die Gemeinderäte, ob es noch Wortmeldungen zur Tagesordnung gibt und bittet um Abstimmung; die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

10 Ja

Pkt. 2 Beschlussfassung über die umzusetzenden Maßnahmen für eine einwandfreie Trinkwasserversorgung der Gemeinde Stanzach (UV-Anlage)

Bgm. Außerhofer informiert über die geführten Gespräche mit der BH Reutte und hält nochmals fest, dass in der Gemeinde bis Ende März eine Entscheidung hinsichtlich einer UV-Anlage oder Chlorung getroffen werden muss und die umzusetzenden Maßnahmen bis Ende September fertiggestellt sein müssen.

Er begrüßt Herrn Eberl vom Ingenieurbüro Eberl und bedankt sich für sein Kommen und seine Expertise zum Thema rund um die Trinkwasserversorgung und bitten ihn das Konzept nochmals vorzustellen.

Herr Eberl informiert zusammengefasst über die umzusetzenden Maßnahmen, welche folgende wichtigen Eckpunkte enthalten:

Installation einer UV-Anlage oder einer Chlorung, diese beiden Varianten sind erprobt, von der Behörde genehmigt, diese Standardverfahren sind kostengünstig und üblich. Eine Alternative, zB Filteranlagen, sind wirtschaftlich in diesem Rahmen nicht zu empfehlen und sollten den Privathaushalten vorbehalten bleiben. Eine UV-Anlage ist einer Tropfchlorung vorzuziehen.

Errichtung eines zweiten Wasserbehälters damit zB im Wartungs- und Reinigungsfall immer genügend Trinkwasser vorhanden ist.

Errichtung eines vorgelagerten Beruhigungsbeckens für das Wasser, damit dieses ohne Lufteinschlüsse durch die UV-Anlage geleitet werden kann.

Gegebenenfalls steht die **Erneuerung** von Leitungen an, dies muss jedoch geprüft werden. Großräumiges **Einzäunen** des Quellgebietes sowie Entnahme von Bäumen, sprich Wurzeln im Quellgebiet.

Verlegung von **Strom** und Glasfaserleerverrohrung zum Hochbehälter.

Bei der UV-Anlage wird auch ein **Messsystem** installiert, um künftig auf eine umfassende Visualisierung und Messdaten bei Bedarf zurückgreifen zu können.

Eine UV-Anlage ist wartungsfreundlich, nur die Lampen müssen regelmäßig ausgetauscht werden. Bei den Messungen wird auch auf die Trübung des Wassers geachtet, im starken Trübungsfall wird das Wasser sofort ausgeleitet. Bei sehr klarem Wasser und kaum einer Trübung wird das Wasser weniger bestrahlt, bei starker Trübung mehr.

Hier bringt Vize-Bgm. Kärle folgende Forderung ein und hält fest, dass die Umsetzung des Vorschlages Voraussetzung für seine Zustimmung ist. Nach Einbau der UV-Anlage sollte bei Messungen mit starken Trübungen zusätzlich mikrobiologische Laboruntersuchungen in Auftrag gegeben werden. Diese könnten sich über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren erstrecken. Hier hätte man dann im Rückblick nochmals eine bestätigte Zusatzkontrolle der Daten und man könnte sehen, ob die heutige Entscheidung für eine UV-Anlage die richtige Entscheidung war.

Im Laufe der Diskussion zeigt sich, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt keine andere Möglichkeit haben als die UV-Anlage einzubauen, die zusätzlichen mikrobiologischen Untersuchungen stellen sicherlich einen finanziellen Mehraufwand dar über dessen Umfang künftig im Detail noch beraten werden muss. Weiters müssen wir hier darauf achten, welchen Nutzen oder Informationserkenntnisse wir daraus noch gewinnen können, da die UV-Anlage eher nicht mehr außer Betrieb genommen werden kann. (Behördenvorgabe)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das vorgestellte Konzept samt Maßnahmen sowie den Einbau einer UV-Anlage umzusetzen.

10 Ja

Bgm. Außerhofer verabschiedet und bedankt sich nochmals bei Herrn Eberle für die Ausführungen und sein Kommen.

Pkt. 2 Antrag der Musikkapelle Stanzach um einen Zuschuss der Gemeinde für den Ausbau des Probelokales

Bgm. Außerhofer informiert über die vorangegangenen Gespräche im Gemeindevorstand und bittet den Obmann der Musikkapelle Stanzach Herrn Koch André die Ausbaupläne samt Kostenvoranschlag zu erörtern. Vorab wurde das Thema bereits im Gemeindevorstand behandelt, hier erfolgte die Bitte die Planung nochmals zu überarbeiten und die Kosten anzupassen (daraufhin wurden die Kosten um ca. EUR 5.000,00 gesenkt). Herr Koch informiert nun über die neue Planungsvariante für eine voll ausgestattete Küche mit Sitzbank sowie Installationen für Wasser und Strom samt Kosten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf EUR 32.000,00 wobei 25.000,00 die Gemeinde übernehmen sollte. EUR 8.000,00 werden von Seiten der Musikkapelle übernommen. Die bestehende Eckbank würde dem Theaterverein zur Verfügung gestellt werden (Schminkraum).

Im Laufe der Diskussion bilden sich die verschiedensten Meinungen. Allseits wird hervorgehoben, dass aktive Vereine für das Dorfleben eine sehr wichtige und bereichernde Grundlage für ein gutes Miteinander sind. Die Musikkapelle Stanzach ist davon ein ebenfalls wichtiger Teil, mit vielen Ausrückungen bei kirchlichen Feiertagen, Jubiläen usw...

Da die Gemeinde Stanzach finanziell gut aufgestellt ist, sollten für alle Vereine Unterstützungen möglich sein.

Der Kostenvoranschlag für das aktuelle Projekt scheint jedoch nach Ansicht einiger GR-Mitglieder für das „verhältnismäßig“ kleine Bauvorhaben überzogen und es steht die Frage der Kosten im Verhältnis zur Nutzungshäufigkeit/Notwendigkeit im Raum; auch wenn man es im Verhältnis mit dem Projekt Lagerräumlichkeiten am Sportplatz und deren Gesamtkosten betrachtet. Natürlich werden in erster Linie bei Stanzacher Unternehmen Angebote eingeholt, es sollte jedoch in den Vergabeüberlegungen dennoch eine gewisse Flexibilität erhalten bleiben, bzw. sollte die Einholung eines Vergleichsangebotes einer weiteren Stanzacher Firma bei gleichem Gewerk erfolgen.

Weiters wird angemerkt, dass durch den entsprechenden Ausbau von Vereinslokalitäten, die Gasthausbesuche der Vereine in einem gewissen Maße eventuell weniger werden könnten.

Alle Vereine beziehen jährlich eine Förderung der Gemeinde in irgendeiner Form (Zuschüsse für div. Aufwendungen, Hauptversammlungen, Anschaffungskosten für Bekleidung usw.) Da die Musikkapelle aus dem Gesamt-Förderpool der Gemeinde jährlich über 50% der Gelder sowieso schon für sich beansprucht, sollte dies bei der Entscheidungsfindung für diese außertourliche Bezuschussung nicht außer Acht gelassen werden. Ebenso, dass die Musikkapelle natürlich auf Grund ihrer Größe für div. Ausgaben (Kleidung, Instrumente, Entschädigung Kapellmeister) mehr Ausgaben als andere Verein stemmen muss, die Musikkapelle aber auch mehr Möglichkeiten und Gelegenheiten zu Geldeinnahme als andere Vereine hat.

Es steht die Überlegung im Raum wie die Gemeinde ihre Vereine generell unterstützen sollte. Sprich, die Gemeinde stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung, was innerhalb darin für den Verein angeschafft wird, sollte jedoch zu einem Großteil aus eigener Kraft bezahlt werden, da die Vereine ihrerseits, teils hohe Rücklagen gebildet haben.

Die üblichen jährlichen Zuwendungen stehen außer Frage und dies soll weiterhin so gehandhabt werden.

Jene Gemeinderäte, die dagegen stimmen, möchten nochmals explizit darauf hinweisen, dass dies in „keinster Weise gegen die Musikkapelle“ geht, sie stehen voll hinter der Musik. Es geht in erster Linie um die generelle Handhabung bei außerordentlichen Förderungen sowie die Kostenfrage wie bereits erörtert.

Der Gemeinderat beschließt eine außertourliche Förderung an die Musikkapelle Stanzach von EUR 25.000,00.

7 Ja, 3 Nein (GR Bauer, GR Haider, GR Winkler)

Pkt. 4 Abstimmung über den Ausschluss der Öffentlichkeit zu Punkt 4

Der Gemeinderat beschließt, die Öffentlichkeit zum Tagesordnungspunkt 5 auszuschließen.

10 Ja

Pkt. 5 Personalangelegenheiten

Dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und in einem Zusatzprotokoll festgehalten.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass Herr Dominik Lorenz baldmöglichst als Gemeindearbeiter angestellt wird.

10 Ja

Pkt. 6 Anfragen, Anträge, Allfälliges

- 1) GV Ostermann regt an nicht auf die „Sickerschachtthematik“ in der Blockau im Bereich Kreuzung Winkler Andreas/Hörting Klaus zu vergessen. Bgm. Außerhofer wird sich demnächst darum kümmern.
- 2) GR Ginther erkundigt sich über eine Anschaffung einer Leinwand für das Sitzungszimmer im Gemeindehaus, hier wäre die Auflösung des Beamers eventuell besser. Bei der nächsten Sitzung wird die Leinwand aus der Schule zu Testzwecken eingesetzt, danach kann entschieden werden, ob eine Leinwand oder eventuell gleich ein Bildschirmgerät angeschafft werden sollte.
- 3) Bgm. Außerhofer informiert darüber, dass die Kaufverträge mit der WE Tirol unterfertigt wurden und die Planung nun konkret auf Grund der vorhandenen Entwürfe starten wird. Weitere Informationen folgen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorgebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer den Gemeindemandatar:innen für die gute Zusammenarbeit und beendet die Sitzung um 20:42 Uhr.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer:in

.....
Gemeinderat:in

.....
Gemeinderat:in